

# Schwarzwälder Tageszeitung

Geegründet  
1877

„Aus den Tannen“ Fernsprecher  
Nr. 11

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Nagold und Altensteig-Stadt. Allgemeiner Anzeiger für die Bezirke Nagold, Calw u. Freudenstadt

ersch. wöchentlich 6 mal. Bezugspreis: monatlich 1,80 Mark. Die Einzelnummer kostet 10 Pf. Anzeigenpreis: Die einpaltige Zeile oder deren Raum 15 Goldpfennige, die Reklamzeile 45 Goldpfennige. Bestellungen der Zeitung infolge höherer Gewalt od. Betriebsstörung besteht kein Anspruch auf Lieferung. Postfachkonto Stuttgart Nr. 3780. — Für telephonisch erteilte Aufträge übernehmen wir keine Gewähr.

Nr. 165

Altensteig, Montag den 19. Juli

1926

## Das französische Kabinett gestürzt.

Paris, 18. Juli. Das Kabinett Briand-Caillaux ist nach kaum einmonatiger Lebensdauer gestern abend gestürzt worden. Mit 288 gegen 243 Stimmen hat die Kammer nach Stellung der Vertrauensfrage durch Briand sich geweigert, in die Einzelberatung der Artikel des Ermächtigungsgesetzes einzutreten, das bekanntlich die Übertragung der Rechte des Parlaments in Bezug auf die Steuerabänderung, Budget- und Währungsfragen, Verwaltungsreformfragen usw., bis zum 30. November 1926 vorsah.

Der Sturz des Kabinetts Briand-Caillaux ist auf einen Vorstoß des Kammerpräsidenten Herriot zurückzuführen, welcher bei der Samstags-Sitzung sich durch den Vizepräsidenten vertreten ließ und seinen Vorschlag unter den Abgeordneten einnahm, um dann in einer außerordentlich scharfen Rede gegen die Regierung Stellung zu nehmen, „um die Verfassung gegen die Regierung zu retten“. Das Resultat war die Stellung der Vertrauensfrage durch Briand und ihre Ablehnung.

### Annahme der Demission des französischen Kabinetts

Paris, 17. Juli. Ministerpräsident Briand hat sich nach Schluß der Kammer-Sitzung mit seinen Kollegen ins Elisee begeben, um dem Präsidenten der Republik die Demission des Kabinetts zu überbringen. Präsident Doumergue hat die Demission angenommen und die Minister gebeten, die Geschäfte vorläufig weiterzuführen. Präsident Doumergue beginnt bereits heute abend mit seinen Beratungen zur Bildung eines neuen Kabinetts.

### Empfänge bei Doumergue

Paris, 17. Juli. Präsident Doumergue hat heute abend die Präsidenten des Senats und der Kammer, de Selves und Herriot, empfangen. Er wird morgen vormittag seine Beratungen fortsetzen.

### Herriot der neue Ministerpräsident?

Paris, 17. Juli. In den Wandelgängen der Kammer hatte man nach Schluß der heutigen Sitzung den Eindruck, daß eine große Zahl von Abgeordneten als die in erster Linie für die Bildung des neuen Kabinetts in Frage kommende Persönlichkeit Herriot betrachtet. Man nimmt an, daß er in der Lage sein wird, eine weitgehende republikanische Mehrheit zu bilden, der Politiker der verschiedensten Parteien angehören würden.

### Briand will nicht mehr sein eigener Nachfolger werden

Paris, 18. Juli. Beim Verlassen des Elisees erklärte Briand gestern abend Journalisten: Sie können nicht erwarten, daß ich jedesmal wieder mein eigener Nachfolger werde. Ich kann nicht fortgesetzt in einem feindseligen Milieu leben. Jetzt habe ich meine Freiheit und bin darüber sehr glücklich.

### Herriot mit der Neubildung beauftragt

Paris, 18. Juli. Herriot wurde, wie vorausgesehen war, mit der Bildung des Kabinetts beauftragt und hat den Auftrag angenommen. Der Kammerpräsident wird seine Schritte zur Kabinettsbildung heute abend beenden und wird um halb 10 Uhr über das Ergebnis seiner Verhandlungen berichten. Man erwartet ein großes Konzentrationkabinett, das sich von Marin bis Herriot erstrecken würde.

### Die französischen Sozialisten lehnen eine Beteiligung an der französischen Regierung ab

Paris, 19. Juli. Der Vorstand und die Parlamentsfraktion der sozialistischen Partei haben nach mehrstündiger Beratung die ihnen von Herriot angebotene Teilnahme an der Regierung in einer gestern gefassten Entschlieung abgelehnt, in der erklärt wird, daß die Partei entsprechend dem Beschluß ihrer letzten Parteitagung an keiner von einer anderen politischen Partei gebildeten Regierung teilnehmen könne. Eine Unterstützungspolitik könne nur innerhalb der von den Parteimitgliedern in Grenoble und Clermont-Ferrand gezogenen Grenzen in Betracht kommen. Außerdem hat der Abg. Blum als Generalsekretär der sozialistischen Parlamentsfraktion an Herriot ein Schreiben gerichtet, worin versichert wird, daß die Bemühungen Herriots um eine Finanzsanierung und die Wiederherstellung einer stabilen Währung durch Leistungen der Nation selbstens der sozialistischen Partei auf eine ehrliche Unterstützung würden rechnen können.

Paris, 19. Juli. Havas gibt die unverbürgte Nachricht wieder, daß Herriot sich gestern nachmittag mit Poincaré, der von Paris abwesend ist, in Verbindung gesetzt habe.

### Erste Lage

Paris, 18. Juli. Die Presse hebt den Ernst der durch den Sturz Briands geschaffenen Lage hervor, vor allem das „Journal“, welches schreibt, wer auch berufen werden möge, der Ernst der Stunde mache es ihm zur ersten Pflicht, schnell zu handeln. Die Kammer müsse endlich die Abschaffung von Ministerien einstellen, wenn nicht die Agitation, die sich im Palais Bourbon bemerkbar mache, auf die Straße übergreifen solle. Bereits gestern abend habe, als die Deputierten in die Kammer verlassen hätten, eine beunruhigte Menschenmenge sich vor dem Kammergebäude angesammelt, welche die Polizei habe zurückdrängen müssen.

Paris, 18. Juli. Wie Havas in den Wandelgängen der Kammer erfährt, rechnet man allgemein mit einer raschen Lösung der Krise.

### Amerika zum Sturz Briands

Washington, 18. Juli. In Regierungskreisen ist man überrascht von dem Rücktritt des französischen Kabinetts, doch besteht keine Beunruhigung hinsichtlich der Wirkung auf den Schuldvertrag. Man meint, daß das Programm Caillaux eine Hoffnung auf Stabilisierung geboten hätte. Die Kommentare sind im übrigen zurückhaltend.

## Die Entwicklung der französischen Finanzen bis zu Caillaux

Wieder einmal ist Caillaux, einer der ersten Finanzkennner Frankreichs, vom französischen Volke gerufen worden, um der Finanzkrise ein Ende zu machen, das Gleichgewicht im Budget wieder herzustellen und die Stabilisierung des Franken einzuleiten. Vier Kabinette und sieben Finanzminister haben sich seit Herriot um die Sanierung der französischen Finanzen und die Stabilisierung des Franken bemüht. Keinem ist es bisher gelungen. Inzwischen ist die Not auf den Gipfel gestiegen. Es ist die zwölfte Stunde für die Rettung der französischen Währung. Alles, was bisher geforscht ist, waren halbe Maßnahmen und verfehlte Methoden.

Das Kernziel, an dem jeder Sanierungsversuch bisher in Frankreich scheitert, ist, was die dem ganzen Volke eingehämmerte Ueberzeugung, daß der Deutsche alles bezahlen werde. Da nun diese Erwartung sich nicht erfüllte, so wurde das Defizit im französischen Staatshaushalt, das schon 1914 5 Milliarden betrug, immer größer, um schließlich im Jahre 1926 eine ungeahnte Höhe zu erreichen. Das Ausfallsmittel für sämtliche französische Finanzminister waren die kurzfristigen Schatzanweisungen. Unter Poincaré hatte man dieses Sollen, zur höchsten Wille entwickelt. Der Sturz Poincarés war nicht zum wenigsten eine Folge der Erkenntnis, daß man sich fünf Jahre lang einem Selbstbetrug hingeeben hatte. Allgemein verlangte man die Rückkehr zu einer geordneten Finanzwirtschaft, aber auch Herriot, dem Gegenspieler Poincarés, ist es nicht vollständig gelungen, mit den alten Methoden zu brechen. Mit seinem Finanzprogramm, das u. a. eine Kapitalabgabe und eine Amortisationskasse vorsah, weckte er zuerst viele Hoffnungen, aber Widerstände der verschiedensten Art hinderten ihn, sein Programm durchzuführen. Sein Finanzminister Clementel griff wieder zu der alten Methode, der Ausgabe von Schatzwechseln. Damit aber lehrte man zu den alten Methoden inflationistischer Finanzpolitik zurück. So endete das Jahr 1926 trotz der besten Absichten mit einer neuen Papiermillardeninflation von 17 Milliarden.

Herriots Kredit war dahin. Das französische Volk war um eine Hoffnung ärmer. Es betraute nunmehr Caillaux, einen der besten Finanzsachverständigen der Nation, mit der Lösung des Problems. Dieser versuchte es mit einer Konsolidierungsanleihe und mit einer Regelung der auswärtigen Schulden. Aber die Anleihe wurde ein Mißerfolg, und das Schuldenabkommen mit Amerika kam nicht zustande. Caillaux' Nachfolger Painlevé suchte eine Vermögensabgabe durchzudrücken, aber vergebens. Die Rotenpresse trat wieder in Tätigkeit. Der Rotenumlauf der Bank von Frankreich klagte von 50 auf 54,3 Milliarden Franco am 25. März 1926. Von einem Kabinett Briand erhoffte das französische Volk die Rettung. Dieser betrieb nacheinander Loucheur und Doumer, aber die Linke verwarf die verlangten indirekten Steuern und forderte erhöhte Einkommensteuern und andere direkte Steuern. Doumers Nachfolger Pétet fand zunächst eine bessere Aufnahme in der Kammer. Auch er griff zwar, wie sein Vorgänger, zu einer Erhöhung der Umsatzsteuer, die man irreführenderweise „außerordentliche Verkaufsteuern“ nennt, fügte aber eine direkte Steuer, eine Kopfsteuer hinzu, beginnend mit 40 Francs und endend mit 1000

Francs. Der anfängliche Widerstand der Kammer war überwunden, da das dauernde Steigen des Pfundes die Volkvertreter zur Eile mahnte. Anfang April waren die Vorlagen unter Dach und Fach. Aber der Franken stürzte trotzdem weiter, und die finanzielle Beruhigung trat nicht ein. Ende Mai waren wieder 6,19 Milliarden kurzfristige Schatzanweisungen fällig. Kleine „technische“ Maßnahmen gegen die Frankenspekulation erwiesen sich als untaugliche Mittel. Dafür führten die Anleiheverhandlungen mit Frankreich endlich zum Ziel allerdings zu Bedingungen, die Frankreich nicht befriedigten. Ein Teil der Öffentlichkeit forderte nunmehr die Einziehung des Goldbestandes der Staatsbank. Aber der Gouverneur Robineau verweigerte die Herausgabe. Am 26. Mai wird ein Ausschuss von Finanzsachverständigen gebildet und mit der Erstattung eines Gutachtens beauftragt. Die Öffentlichkeit diskutierte über die Vorschläge des Finanzkomitees, unter denen sich auch der Vorschlag einer eventuellen Einziehung des Goldbestandes der Bank von Frankreich befand. Aber darüber wird festbare Zeit verloren. Der Franken erreichte am 14. Juni den Rekordtiefstand von 179.

Der Finanzminister Pétet tritt zurück, und es wird nach langen Bemühungen ein neues Kabinett Briand mit Caillaux als Finanzminister gebildet. Caillaux fand eine ungeheuer schwierige Aufgabe vor. Die innere Schuld war inzwischen auf 300 Papiermilliarden angewachsen. Die äußere Schuld von 18,9 Goldmilliarden steht als eine schwere Last daneben. Der Franken aber sinkt fortgesetzt. Nun wurde Samstag abend das Kabinett Briand-Caillaux nach kurzer einmonatiger Dauer schon wieder gestürzt. So sind heute die Sorgen Frankreichs größer als je!

## Neues vom Tage.

### Von der Fahrt der „Hansestadt Danzig“

Berlin, 18. Juli. Anlässlich der Eröffnung des Seedienstes nach Ostpreußen und Danzig durch die Fahrt des vom Norddeutschen Lloyd betriebenen Motorischneeschiffes „Hansestadt Danzig“, welches unter lebhafter Beteiligung der Swinemünder Bevölkerung Swinemünde gestern abend verlassen hat, empfing das Schiff auf hoher See ein Glückwunschtelegramm des Reichsverkehrsministers, worin es heißt, die neueröffnete Seeverbindung Ostpreußens und Danzig mit dem Reich durch das Motorischiff „Hansestadt Danzig“ sei ein Wahrzeichen des tatkräftigen Willens des deutschen Volkes, Ostpreußen und Danzig einen freien Weg zum Reiche zu schaffen und dauernd zu erhalten.

Danzig, 18. Juli. Das Motorischiff „Hansestadt Danzig“, durch dessen erste Fahrt die Verbindung zwischen Stettin und Königsberg über Danzig wieder aufgenommen wird, traf heute vormittag gegen 9 Uhr bei schönstem Sommerwetter in Joppot ein. Eine große Menschenmenge hatte den Seestieg schon frühzeitig besetzt. Unter den Gästen, die zur Begrüßung erschienen waren, bemerkte man u. a. den Senatspräsidenten Dr. Sahn, Verkehrsminister Rungge, Oberbürgermeister Dr. Laue-Joppot, den deutschen Generalkonsul Hr. v. Thermann u. a. Nachdem das Schiff festgemacht hatte, ergriff Oberbürgermeister Dr. Laue das Wort zu einer Begrüßungsansprache und entbot einen 3-fachen Willkommensgruß der „Hansestadt Danzig“, dem Norddeutschen Lloyd und seinen Ehrengästen.

Pillau, 18. Juli. Von einer großen Menschenmenge begrüßt, lief das Motorischiff „Hansestadt Danzig“ um 1 Uhr in den Hafen ein. Mit zahlreichen Vertretern der Behörden Königsbergs hatte sich Vizepräsident Herbst eingefunden, der in einer Begrüßungsansprache vor allem den Wunsch ausdrückte, daß das Schiff als zuverlässiger Mittler zwischen der deutschen Insel Ostpreußen und dem Reich wirken und daß es helfen möge, das unerschütterliche Band, das Ostpreußen „Ap ewig ungeteilt“ mit dem übrigen Deutschland verbinde, zu festigen. Den Dank für die Begrüßung sprach als Vertreter des preuß. Ministers für Handel und Gewerbe, Ministerialrat Dr. Sommer, aus, der zugleich die Grüße der Reichsregierung übermittelte.

### Neuer Unfall auf der Auous-Bahn

Berlin, 18. Juli. In der Nordschleife der Auousbahn ereignete sich in der vergangenen Nacht ein neuer schwerer Unfall. Ein Motorradfahrer geriet, von einem Autoscheinwerfer geblendet, aus der Bahn und fuhr die Böschung hinauf, wobei er die Gewalt über sein Rad verlor. Er sowie die Mitfahrerin stürzten ab. Während letztere tot liegen blieb, kam der Fahrer ohne Verletzungen davon.

Zum Tode des Bischofs Dr. v. Keppler

Kottbus, 17. Juli. Das Domkapitel trat unter Leitung von Domdekan Dr. Rottmann zu einer Sitzung zusammen, um die Wahl eines Kapitularvikars vorzunehmen.

Die Frage des Ständigen Völkerbundsrates für Deutschland

London, 17. Juli. Nach dem diplomatischen Korrespondenten des „Daily Telegraph“ haben britische und französische Juristen jetzt die vorbereitende und die Sonderprüfung der rechtlichen Frage beendet.

Keine Schuldenerleichterung für Frankreich in Amerika

Newport, 17. Juli. Im Zusammenhang mit den Verhandlungen des französischen Geschäftsträgers mit dem amerikanischen Schahami wird jetzt amtlich mitgeteilt.

Die Europareise Mellon und Morgans

London, 18. Juli. Reuters meldet aus Newport: Trotz des undurchdringlichen Schleiers, mit dem die heute erfolgende Abreise des Schahamieträgers Mellon und Pierpont Morgan umgeben wird, sind doch Anzeichen zu erkennen.

Die köstliche Perle

Original-Roman von Karl Schilling

(Nachdruck verboten)

„Bei Gott, ich darf es sagen: mein Gewissen spricht mich frei von wissenschaftlicher Schuld.“

Glauben Sie nicht, daß mich die Tatsache meiner Entlohnung zu Boden drückt. Nein, noch bin ich jung, noch kann ich mir eine neue Zukunft, ein neues Glück zimmern.

Sie sind erschrocken. Sie können nicht fassen, daß das, was hier so taktlos aller Welt zugesprochen wird, Wahrheit sein soll.

Tränen stahlen sich aus Charlottens Augen. Aber Frau Bertas suchte des Doktors Hand und sprach ihm gut zu.

Das schrankenlose Vertrauen der beiden lieben Menschen ehrte ihn und gab ihm den zuverlässigsten Trost, daß wohl auch noch andere gerecht über ihn urteilen würden.

Als er nach Neben Uhr den Helmweg antrat, war seine Seele ruhig, fast heiter. Aber nicht lange hielt dieser Zustand vor.

Widerte er es sich nur ein, oder war es Tatsache, daß ihn

Aus Stadt und Land.

Altensteig, den 19. Juli 1926.

Der gestrige Sonntag, der sich durch eine enorme Hitze auszeichnete, aber auch dadurch, daß an ihm hier kein Gewitter niederhing, gab hier mancherlei Abwechslung.

Konzert des Gesangsvereins „Eintracht“ aus Rothenburg o. T. Der Gesangsverein „Eintracht“ aus Rothenburg o. T., der seine diesjährige Sängerreise hierher machte, gab Samstag Abend im Saal des „Grünen Baums“ ein Konzert.

die Leute so sonderbar ansahen und der Gruf der Bekannten ihm so flüchtig, so kühl erschien? Man hatte seine Entlohnung sicherlich schon im Blatte gelesen und nahm nach der Fassung der Anzeige wohl entrückter Partei für Theosine und warf auf ihn den Stein des Vorwurfs.

„Ich schlage mich grundsätzlich nicht. Im übrigen bin ich zu jeder Auskunft und Rechtfertigung bereit. Nochmals Dank für Ihre Bemühung.“

„Aber Doktor, so ist's nicht gemeint!“

Die Klingel erklang, Falkner hing das Hörrohr hin.

dann bot der Rothenburg' Verein Gabe um Gabe in reicher Abwechslung u. unter stürmischem Beifall. Der Vorstand des Liederkranzes, Witzmann, begrüßte die Sängerbrüder von der Tauber, ebenso Stadtpfleger P. J. J. m e i e r namens der Stadt, wofür der Vorstand des Rothenburg' Vereins in einer Erwiderung dankte und als Zeichen des Dankes für die gastliche Aufnahme in Altensteig und als Andenken dem „Liederkranz“ eine gerahmte prächtige Radierung vom Rathaus de rühmlich bekannten, materiellen Rothenburg o. T. überreichte, die im Schaufenster von Schneidermeister Witzmann ausgestellt ist.

Gauturnfahrt. Bei der am gestrigen Sonntag nach Röttingen stattgefundenen Gauturnfahrt des Rögoldturnganes mit volkstümlichen Wettkämpfen errangen unter Beteiligung zahlreicher Gauvereine im Männerturnen und der Turnerinnenabteilungen von Altensteig, Altbürg, Calw, Ebhausen, Liebenzell und Rögold u. a. Nachfolgende Preise:

Table with 2 columns: Preis (Name, Ort) and Punkte. Includes categories like Sierrkampf (Altersklasse), Sierrkampf (Aktive), Fünftkampf (Jugend, ältere), Fünftkampf (Jugend, jüngere), and Frauenturnen.

(Fortsetzung folgt.)



Schweinepreise. Verkauften: Käufer 20-120. Milchschweine 25-40 A. - Blauschweine: Milchschweine 20-42 A. - Graulinge: Milchschweine 20-40 A. - Mailberg: Milchschweine 20-42 A. - Weizenböden: Milchschweine 20-40 A. - Rattlinge: Käufer 20-30. Milchschweine 25-44 A. - Speckschweine: Milchschweine 25-35 A das Stüd.

Nagold, 17. Juni. (Fruchtschranne.) Markt am 17. Juli 1926: Verkauf 29,41 Zentner Weizen, Preis pro Zentner 16-16,50 A; 1,26 Ztr. Dinkel, Ztr. 10 A; 17,35 Ztr. Gerste, Ztr. 10,50-12 A; 8,24 Ztr. Hafer, Ztr. 11-11,50 A; 2,22 Ztr. Ackerbohnen, Ztr. 10 A. Bei harter Zufuhr Handel anfangs gedrückt, dann auflebend. Gerste, circa 30 Ztr., sowie etwas Hafer und Weizen sind noch in der Schrannehalle aufgestellt. Nächster Fruchtmarkt am 24. Juli 1926.

Wein

Vom Weiblichen Weinbau. Die Nachfrage im freien Handel ist nicht hart drohend; außerdem liegt der Handel über harten Weizenmangel, der Einfuhr erleichtert. Es wurden an der Mittelstraße 1926er Weinweine zu 1200, 1350 und 1500 RM, abgesehen. Im Bad Dürkheim wurden 1926er Weinweine zu 800 RM, verkauft. Die Preise der Weinweine zeigen seitens der Käufer einen Rückgang. Der Weizenverein Badstadt hielt eine sehr zahlreich besuchte Weizenversammlung ab. Durch die lebhaftere Steigerung blieben die Preise an. Es folgten per 1000 Liter beim. Altsche 1925er Weinweine 1200-1280, 1280-1400, 1400 bis 1500, 1540-1900, 1810-1840, die Weizennummer kam auf 2600 A. Weinweine erzielen Preise von 1,00-1,70 und 2 A.

Geschäftsaussicht

W. H. Raab, Motorfabrik in Cannstatt  
G. A. Raab, Mechanische Strumpfwarenfabrik, Joh. Luizin Raab in Wangen

Nidderberg.

Bergebung

von zirka 40 laufende Meter Randel zu legen innerhalb Etters hier.

Offerten pro laufende Meter sind bis Mittwoch, den 21. Juli an das Schultheißenamt einzureichen, wo auch die Bedingungen eingesehen werden können.

Der Gemeinderat.

Filsbronn.

Todes-Anzeige.



Schmerz erfüllt teilen wir Verwandten und Bekannten mit, daß Gott unsere liebe Mutter, Großmutter und Schwiegermutter

Eva Maria Müller

geb. Wurster

nach langer Krankheit im Alter von 87 Jahren aus diesem Leben abgerufen hat.

Um stille Teilnahme bitten

die trauernden Hinterbliebenen:  
der Sohn: Andreas Müller.

Beerddigung Dienstag 1 Uhr.

Altensteig.



WECK Eindunst-Apparate  
REX Eindunst-Apparate  
WECK und REX Eindunst-Gläser  
in sämtlichen Größen  
— zu Katalog-Fabrikpreisen —

Gummi-Ringe, Ersatzteile  
Einmach-Gläser, Einmach-Töpfe  
Seleer-Gläser

empfeht zu billigsten Preisen

Chr. Burghard jr.

Beste Nachrichten.

Kampfflieger Büßhoff abgestürzt

Berlin, 19. Juli. Laut „Montag Morgen“ ist der aus dem Kriege bekannte Kampfflieger Büßhoff, Ritter des Ordens Pour le Merit, bei einem Schaufliegen gestern nachmittag auf dem Flugplatz Reudnitz bei Leipzig bei einem Sturzflug abgestürzt. Er wurde schwer verletzt ins Krankenhaus gebracht.

Beendigung der Reise der Reichratsmitglieder durch Ostpreußen

Marionwerber, 18. Juli. Die Reise der Reichratsmitglieder durch Ostpreußen fand gestern nach einer Fahrt von Allenstein über Hohenstein, Osterode, Weihenberg, die Rentauer Spitze und Kurzebrat mit einem Essen im hiesigen Zivill Kasino, an dem zahlreiche Vertreter der Landwirtschaft, des Handels, der Industrie und des Handwerks teilnahmen, ihren Abschluß. Frhr. v. Gebl erklärte dabei: Wir, aus allen Teilen des Reichs, haben uns gefunden in der Erkenntnis: Dieses Ostpreußen ist aufgebaut von Deutschen aller Stämme und soll durch Deutsche aller Stämme erhalten bleiben. Wir wollen feierlich geloben: Dieses Land bleibt deutsch!

Das Rheinland und das Reichschrenmal

Koblenz, 18. Juli. Oberbürgermeister Dr. Hufschel erließ eine Einladung zu einer Kundgebung für die Schaffung eines Reichschrenmals am Rhein, in der es heißt, die Behandlung der Angelegenheit des Reichschrenmals lasse es wünschenswert erscheinen, daß die Vertreter der rheinischen Kreise in einer Entschliebung die Enttäuung der Anwohner des Rheinstromes zum Ausdruck bringen. Die angeregte Kundgebung soll am 20. Juli stattfinden und durch einen geschichtlichen Vortrag des Geh. Rats Prof. Alois Schulte, Bonn, eingeleitet werden. Die beabsichtigte Entschliebung wird sich für die Schaffung eines Reichschrenmals am Rheinstrom einsehen.

5 Personen ertrunken

Danzig, 19. Juli. Am Samstag und Sonntag sind in Bohmsd 5 Personen ertrunken, darunter eine 12jährige Schülerin aus Berlin, die bei ihrem Onkel zur Erholung weilte.

Wahrscheinliches Wetter für Dienstag

Unter dem Einfluß des westlichen Hochdrucks ist für Dienstag vielfach heiteres und trockenes, aber zu Gewitterstürmungen geneigtes Wetter zu erwarten. Für die Schriftleitung verantwortlich: Ludwig Bauer. Druck und Verlag der W. Kiefer'schen Buchdruckerei, Altensteig.

Forstamt Pfalzgrafenweiler.

Radelstammholz-Verkauf.

Am Mittwoch, den 28. Juli 1926, nachmitt. 1 Uhr im Pfalzgrafenweiler im „Schwanen“ aus Staatswald 1254 H, 722 La mit Fm. Längh.: 310 I., 642 H., 614 III., 228 IV., 101 V., 11 VI. Klasse; Abschnitte: 13 I., 20 II., 10 III. Klasse. Losverzeichnis von der Forstdirektion G. f. H. Stuttgart.

Ihr Blut

hat eine Reinigung und Erneuerung dringend nötig, kaufen Sie heute noch Abt Gebhards echte Kloster Lebens-Essenz Sie hilft Ihnen sicher Preis 1 30 und 2 50 Mk. Kloster-Tab. Alpbach (Wittb). In den Apotheken: Altensteig, Nagold und Pfalzgrafenweiler.

Altensteig.

Habe einen bereits neuen

Einpänner

Leiterwagen

grün angestrichen, ca. 40-45 Ztr. Tragkraft, zu verkaufen Ludwig Walz, Gärtner.



Kalbin (Rotfleck) 38 Wochen trägt, verkauft

Alfred Kaiser, Zimmeler.

Auch die kleinste  
Anzeige  
hat  
Erfolg.

Familien-Nachrichten.

gestorben:

Pfalzgrafenweiler: Johannes Luz, Schreiner, 50 Jahre. Freudenstadt: Chr. Weckerle, Fuhrmann, 75 Jahre. Neuenbürg: Friederike Genfle, geb. Hagmayer, 69 Jahre. Rottfelden: Friedrich Ungericht Schreiner, 24 Jahre. Calmbach: Jakob Friedrich Kiefer, Bauunternehmer, Teilhaber der Fa. Kiefer & Kübler, Sägewerk, 54 J. Reutlingen: Karl Gumpfer, Oberamtspfleger a. D.

Tüchtiges

Dienstmädchen

für sofort gesucht.

Lehrer Schiek, Garrweiler.

Gestern abend zwischen 7 und 9 Uhr beim Baden am Stauffe Herren-Uhr

verloren

gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen Belohnung in der Geschäftsstelle des Blattes abzugeben.

Verloren

ging ein

goldenes Armband

auf dem Weg Berned-Altenteig. Abzugeben gegen Belohnung im Waldhorn in Berned.

Gefunden

wurden auf der Straße von Martinsmoos nach Zwernberg ein Paar

schw. Lederamaschen

Der Eigentümer kann dieselben innerhalb 8 Tagen gegen Einrückungsgebühr abholen bei

Klink, Martinsmoos.

Einstellischweine.



Wegen vorgerückter Jahreszeit treffen bei mir unter meinen regelmäßigen Transporten immer sehr schöne

starke Hannoveraner Säuferschweine

ein, welche ich zu billigsten Tagespreisen abgebe. Versand in jeder Stückzahl nach allen Stationen; Befuhr nach Ueberkunft durch Lastwagen.

NB. Nächsten Montag großer frischer Transport.

Fritz Hoffmann, Schweine-Verband, Fellbach b. Stuttgart  
Telefon 141.

Durchschlagpapier und Rohlepapier

empfeht Schreibmaschinenbesitzern billigt die

W. Kiefer'sche Buchhdlg., Altensteig

Empfehle zu ermässigten Preisen

Damaste  
Bettzeuge  
Satin Augusta  
Flanelle  
Handtücher  
Tischtücher

Kleider-Stoffe  
Blusen-  
Schürzen-  
Bettjacken,  
Möbel-  
Vorhang-  
fertige Schürzen und Kleider

ferner habe ich eine Partie

Stoffe, Stoffreste u. Schürzen

zu sehr weit zurückgesetzten Preisen zusammengestellt.

Jak. Hanselmann, Simmersfeld

